

## Neuntöter *Lanius collurio* im Altkreis Röbel

Von Hanns-Eckard Sternberg, Poppentin

Bereits in den Jahren 2007 ( Zeitraum 24.05.–10.06.2007 ) und 2008 (Zeitraum 17.05.–15.06.2008) wurde mit der Erfassung des Neuntöters *Lanius collurio* im Altkreis Röbel begonnen. Dabei wurden mit dem Fahrrad nahezu alle Straßen und mit diesem beherrschbare Wege im Kreisgebiet abgefahren und nach *Lanius collurio* Ausschau gehalten. In alle in Frage kommenden, für den Neuntöter interessanten Lebensräume wurde hineingeschaut.

Die Ergebnisse 2007 und 2008 erwiesen sich als wenig aussagefähig. R. Schwarz machte uns darauf aufmerksam, dass die Art über einen sehr langen Zeitraum zieht und Beobachtungen im Mai und Juni noch keine Anwesenheit am Brutplatz bedeuten müssen.

Aus diesem Grund wurde 2009 nochmals nach dem 20. Juni mit der Untersuchung des Vorkommens des Neuntöters im ganzen „Kreisgebiet“ begonnen. Die Untersuchung endete am 11. Juli. 2009 wurde zunächst der Nordteil des Altkreises untersucht. Grenzen waren die B 198 von Bad Stuer bis Dambeck und im weiteren Verlauf die Straße von Dambeck nach Röbel mit Verlängerung nach Ludorf.

Auf einer 202 km<sup>2</sup> großen Kontrollfläche wurden im Zeitraum vom 20.06. – 11.07.2009 **68** Reviere gefunden.

Zum Vergleich: In den beiden Jahren 2007 und 2008 wurden insgesamt, also für den gesamten Altkreis, nur **48** Reviere registriert.

Im Jahr 2009 wurde insgesamt eine Strecke von 406 km abgefahren. Einige Wege wurden bedingt durch den festen Wohnsitz naturgemäß öfters frequentiert. Verzichtet wurde nur auf stark von Kraftfahrzeugen befahrene Abschnitte der Hauptstraßen im Kreisgebiet.

Es ist geplant, 2010 eine Woche später mit den Beobachtungen zu starten. Es hat sich gezeigt, dass anfangs sehr oft nur die Männchen das Revier anzeigen. Die Weibchen brüten und lassen sich nur gelegentlich sehen. Erst in den letzten Tagen des Beobachtungszeitraumes wurden zunehmend auch Weibchen und fütternde Altvögel beobachtet.

Da uns „unsere“ Mecklenburger Neuntöter schon in der 2. Augushälfte wieder verlassen, haben sie wenig Zeit für das Brutgeschäft. Nach 11- bis 20tägiger Nestlingsdauer und einer 20 bis 30 Tage dauernden Führungsperiode sind die Jungvögel schließlich selbstständig. Erst dann können sich die Altvögel auf den Weg nach Süden machen. Es hat daher den Anschein, dass einige Brutpaare bereits verpaart im Gebiet erscheinen oder aber die Paarbildung recht schnell erfolgen muss.

Die gefundenen Reviere teilen sich von ihrer Struktur wie folgt auf:

- |   |    |
|---|----|
| 1. Schonungen (Laubbäume, Mischbestand):        | 17 |
| 2. Feldweg mit Gebüsch, Buschpartien:           | 9  |
| 3. Feldsölle, Kalkbruch, Feldgehölze:           | 6  |
| 4. Hecken:                                      | 5  |
| Randbereich Wald oder Bruchwald mit<br>Büschen: | 5  |

Ruderalflächen am Waldrand:	5
Straßenlage mit Waldrand oder Gebüsch:	5
5. Randbereich Kläranlage:	4
6. Wiesen mit Benjeshecken:	3
7. Bruch mit abgestorbenen Bäumen:	2
Kiesgrube:	2
Waldlichtung, -sicherung im größeren Bestand:	2
8. Nasse Wiese mit Buschbestand:	1
Trockener Parkplatz am Waldrand:	1
Müllkippe:	<u>1</u>
$\Sigma$	<u>68</u>

Eine detaillierte Auswertung und die Diskussion der Ergebnisse erfolgen nach Abschluss der Untersuchungen im Jahre 2010.